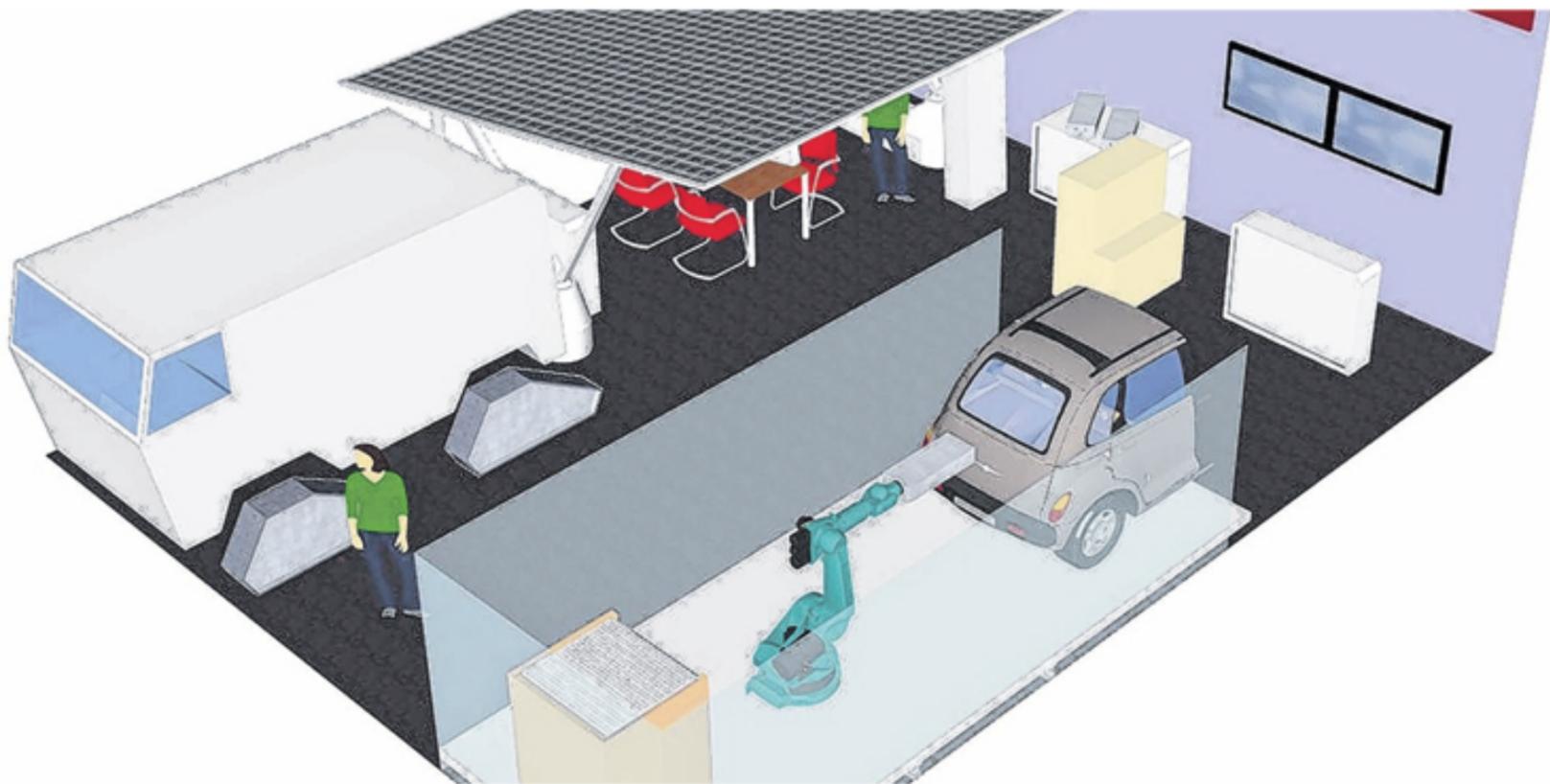


Innovationen auf der Trend-Messe

So wird der Tiroler Stand auf der eCarTec München aussehen: links hinten eine spezielle Tiroler Innovation: der Hybrid-Allrad-Prototyp Steinbock HX1 des Schwazer Ingenieurbüros Mattro (in Kooperation mit Al-Ko, Zell), im Vordergrund: die enerChange-Akku-Tausch-Station mit Roboter (blau). Foto: enerChange



Tiroler revolutionieren die E-Mobilität

Eine Tiroler Innovation könnte die Welt der Elektroautos revolutionieren. Auf der „eCarTec“ München kann man sich bald einen Eindruck davon machen.

Die internationale Leitmesse für Elektromobilität „eCarTec“ vom 23. bis 25. Oktober auf dem Münchner Messegelände wird wieder einmal zur Standortbestimmung über den Stand der Technik in Sachen Elektromobilität.

Diesmal gibt es eine starke Tiroler Beteiligung: Der Tiroler Forschungsverbund enerChange präsentiert eine völlig neue Art von Elektrotankstelle. Dabei muss der Autolenker nicht lange Wartezeiten in Kauf nehmen, bis sein Elektroauto aufgeladen ist. An der Tankstelle wird vielmehr mit Roboterhilfe der Akku des Autos entfernt und durch einen voll aufgeladenen Akku ersetzt. Der Autolenker kann gleich wieder weiterfahren.

Der Lenker bezahlt nur für den Tausch – die Akkus selber muss er nicht kaufen. Damit wäre das E-Autofahren unter dem Strich deutlich günstiger als Diesel- oder Benzinfahren: Bisher hatten Elektroautos lange Aufladezeiten und waren nicht billig. Das soll sich durch die Tiroler Innovation ändern.

Der Forschungsverbund von

sieben Tiroler Betrieben, von Innsbrucker Hochschulen und überregionalen Kooperationspartnern glaubt ein Konzept zu haben, das nicht nur kostengünstiger als alle anderen vergleichbaren Projekte ist, sondern auch die Verwendung von Akkuzellen verschiedener Hersteller erlaubt.

Denn damit das System wirklich gut funktioniert, muss es natürlich für möglichst viele Autotypen anwendbar sein. Die Chancen, dass die Autobauer auf das neue System aufspringen, sind durchaus intakt: Mit dem Autozulieferer

Frischaut. Der Firmen- und Forschungsverbund hat seinen Ursprung in der ARGE Elektromobilität der Cluster Erneuerbare Energien Tirol, IT Tirol und Mechatronik Tirol, die von der Standortagentur Tirol gemanagt werden.

Der Forschungsverbund hat auch schon mit einem etwas anderen System konkrete wirtschaftliche Erfolge erzielt: in einer EU-weiten Ausschreibung des Instituts für Technologie und alternative Mobilität in Klagenfurt hat enerChange gewonnen und liefert jetzt neuartige kabelgebundene

Das enerChange-Netzwerk

Unterstützung: Über die Förderlinie K-Regio fördert das Land Tirol mehrjährige kooperative Forschungsprojekte von Tiroler Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die EU gibt Unterstützung aus dem EFRE-Fonds.

Beteiligte Partner: Wirtschaftspartner im K-Regio enerChange ist die

enerChange GmbH, an der mit ATB Becker, Bernard Ingenieure, inn-data Datentechnik, Mattro Mobility Revolutions, Swarco und Westcam Datentechnik weitere Tiroler Unternehmen aus den Clustern Erneuerbare Energien, IT und Mechatronik Tirol beteiligt sind. Forschungspartner sind das MCI und die Uni Innsbruck.

Elektrotankstellen mit einer intelligenten Benutzer- und Bedarfssteuerung. Sie ermöglichen eine benutzerfreund-

liche Ladung zu jeder Zeit ohne Überlastung des Stromnetzes – die ersten Stationen, die „denken“.

„Innovationen der enerChange gelten als Musterbeispiel für fachübergreifende Vernetzung.“

Patrizia Zoller-Frischaut

Hella (4,4 Mrd. Euro Umsatz, 25.000 Mitarbeiter, 70 Standorte in mehr als 30 Ländern, führend in den Bereichen „Licht“ und „Elektronik“) haben die Tiroler bereits eine Vertriebsvereinbarung unterzeichnet, wie enerChange-Chef Otto Handle berichtet (siehe unten).

„Die Innovationen der enerChange gelten als Musterbeispiel für fachübergreifende Vernetzung“, sagt Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-



Der Wechselakku ermöglicht kurze Aufenthaltszeiten für E-Mobilisten an der Tankstelle. Foto: enerChange